

1. Die Schule arrangierte Tanzstunden, deren Abschlußveranstaltungen richtige Feste und gesellschaftliche Ereignisse waren.
2. Mit außerunterrichtlichen Veranstaltungen, die Unterrichtsausfall hätten zur Folge haben können, war Direktor Sproll sehr sparsam. Mehrtägige Ausflüge gab es überhaupt nicht. Allerdings - im Sommer 1953 machte die gesamte Schule einen Tagesausflug an den Bodensee. Der Sonderzug fuhr bis Überlingen und dort gingen alle Schüler und Lehrer auf ein eigens für die Schule gemietet Schiff. Alle Sehenswürdigkeiten des westlichen Sees wurden angefahren. Erst am späten Abend lief der Sonderzug wieder in Triberg ein.
3. In Sprolls Bilanzen gingen auch Mißfälle ein. Es gab Zahlungsverzögerungen, Zahlungsverzögernde Reklamationen und auch Konkursfälle.
4. Wie sehr die französische Militärregierung über das ihr unterstellte deutsche Schulwesen wachte, geht aus einer Begebenheit des Schuljahres 1950/51 hervor. Ich hatte damals in einer OI Geschichte zu unterrichten und behandelte die Zeit nach 1789. Für den Versailler Vertrag benutzte ich den in Deutschland bis 1945 gängigen Ausdruck "Versailler Diktat". Eines Tages wurde ich auf die Direktion bestellt und sollte einem Vertreter der Militärregierung erklären, weswegen ich diesen Ausdruck gebraucht hätte. Mir wurde unmißverständlich erklärt, daß ein weiterer Gebrauch dieser Bezeichnung für den Vertrag von 1919 mich die Unterrichtserlaubnis in der französischen Zone kosten würde. (Lag zeitlich vor dem "Deutschlandvertrag" vom 26.5.52.) Es mußte ein Elternteil meinen Unterricht genau verfolgen und berichtet haben.
5. Aus "Statistisches Jahrbuch der Höheren Schulen" Druck und Verlag Teubner, Leipzig:  
Triberg 1911/12 Großherzogliche Realschule, 6 Klassen, 120 Schüler;  
Schulgeld 36 - 72 Mark  
gegründet 1905, als höhere Bürgerschule;  
berechtigt zum Einjährigen 1910  
1912/13 die gleichen Angaben  
1913/14  
1919/20 Staatlich paritätische Realschule  
6 Klassen, 210 Schüler
6. Der "Wegweiser durch das höhere Schulwesen des Dtn. Reiches, Schuljahr 1939" gibt für die Schwarzwaldschule an: In acht Klassenstufen 163 (130/33) Schüler; davon 64 im Internat, 78 aus Triberg, 21 von außerhalb. Zehn Schüler wiederholten ihre Klassen. Alle Schüler und Schülerinnen waren im Deutschen Jungvolk, bei den Jungmädels, in der HJ und im Bund Deutscher Mädel. An der Schule unterrichteten 15 Lehrkräfte; davon 10 hauptamtlich männliche und zwei ha. weibliche ~~XXXXXX~~ Lehrer, drei Lehrkräfte waren nebenamtlich tätig (1/2) und vier Lehrer waren nebenberuflich beschäftigt. Die Lehrer-Schüler-Relation war gut.  
Die Schule wird in diesem Band noch unter den "Nichtberechtigten Schulen" geführt, konnte aber 1940 das Abitur im Hause abhalten.

Handwritten notes and stamps at the top left corner, including the name 'Büdingen'.

Schwarzwaldschule Triberg - Miscellen (2)

7. Nach Angaben im "Philologenjahrbuch 1953/54 für das höhere Schulwesen in Nordbaden und Südbaden; Landesliste ... 1953" werden für die Schwarzwaldschule angegeben: 10 Klassen mit 282 Schülern (217 Knaben und 65 Mädchen), Leiter: Direktor Hans Sproll.  
Im Vergleich dazu: Schule Birklehof, Hinterzarten mit 10 Klassen und 220 Schülern, Leiter: Direktor Kä Picht.  
Zinsendorf-Gymnasium, Königsfeld mit 18 Klassen und 424 Schülern (291 Knaben u. 133 Mädchen), Leiter OStD Dr. Waldemar Reichel  
Schule Schloß Salem, Salem mit 25 Klassen und 486 Schülern (364 Knaben u. 122 Mädchen), Leiter OStD H. Knoth  
Kolleg St. Blasien, St. Blasien mit 16 Klassen und 543 Schülern, Leiter: Dr. Josef Adamek SJ.
8. Nach einem Artikel in der Triberger Lokalzeitung zum Abitur des Jahres 1956 besuchten im abgelaufenen Schuljahr 238 Schüler die Schule, darunter 64 Mädchen. Die Herkunftsorte waren: Triberg 91, Hornberg 49, Gutach 4, Niederwasser 2, Schonach 10, Schönwald 11, Nußbach 3 und aus dem Internat 68. Der Lehrkörper bestand aus 12 hauptamtlichen u. 5 nebenamtlichen Lehrern.  
Die Untersekunda verließen 11 Schüler, das Abitur hatten 11 Kandidaten, darunter **dre**<sup>1</sup> Mädchen bestanden (drei Internatsschüler).  
Der Direktor verteilte an diesem Samstag 8 Klassenpreise und 6 Belobigungen.

Handwritten signature or initials.

Handwritten address: OStD Pflanz, OStD Pflanz, Blumrichstraße 21, 63654 Büdingen

Kurt Fink  
Oberlehrer a.D.  
Hermannstraße 21  
63654 Büdingen

Schwarzwaldschule in Triberg  
Abiturienten des Internates

Sommer 1950      Deneke, Hans-Walter; Herz, Theo;  
                         Thewalt, Klaus.  
~~[REDACTED]~~

Sommer 1951      Brandel, Gerd; Lauer, Josef;  
                         Reuter, Siegfried.  
~~[REDACTED]~~

Frühjahr 1952      Diehl, Hermann; Koschel, Axel;  
                         Kurz, Ernst; Münzer, Gernot;  
                         Sonntag, Gerd; Wester, Armand.

Frühjahr 1953      Hagedorn, Helmut; Mouty, Friedrich;  
                         Rahmann, Joachim; Schober, Karl-Heinz.  
~~[REDACTED]~~

Frühjahr 1954      Köhler, Willi; Lohmann, Rainer;  
                         Weiß, Erich.

2/14/54

*Handwritten notes:*  
 1949/50  
 1950/51  
 1951/52

Schwarzwaldschule in Triberg

Lehrer- und Schülerzahlen

Schuljahr	Lehrer		Schüler		Anmerkungen
	hpta.	nba.	Gesamt	Internat	
1949/50	12	5	238 13 11 Abit. 3 Mädchen	68	11 Abgänge nach U2
1950/51	14	6	243 6 5 Abit. 1 Mädchen	87	
1951/52 (Kurzschuljahr)			271 15 14 Abit. 3 Mädchen	97	
1952/53			263 9 8 Abit. 1 Mädchen	112	
1953/54			288 8 Abit. 2 Mädchen		66 Mädchen 29 Sextaner
1954/55	15	4	326	141 11 Mädchen	

*Handwritten note:* Die Zahlen der Mädchen sind in der Spalte "Internat" angegeben, / Prof.

Die Zahlen für die Mädchen verstehen sich als "darunter".

*Handwritten note:* 2. u. 3.

Kurt Funk  
OStD a.D.

63654 Büdingen, den 23. I. 2005  
Bismarckstraße 21

Schwarzwaldschule in Triberg  
(Mein Aufsatz von 1995/96)

In den hinterlassenen Schriftstücken von Diplomvolkswirt Wolfgang Müller aus Triberg, Abiturient der Schwarzwaldschule von 1955, zeitweise Betreuer des Stadtarchivs und Verfasser des Triberger Heimatbuches, fand sich eine recht formlose, zettelartige Liste von Lehrern an der Schwarzwaldschule, datiert vom 16.1.97 von einem H. Brochmann oder Brochauer.

Es geht aus der Aufstellung nicht eindeutig hervor, wann diese Damen und Herrn Studienräte in Triberg unterrichtet haben. Die Mehrzahl der Genannten muß nach meiner Einschätzung und Kenntnis der Personen nach 1945 am Triberger Gymnasium tätig gewesen sein, einige auch vor u. während des Krieges.

Kindler, Karl, Englisch, Deutsch, aus Kenzingen, gefallen 1940/41

Braun, Deutsch und Geschichte; 1951 nach Hausach (Gymnasium) gegangen; Triberger Winter, Mathematik, Physik

Löcher, Sport, Biologie, kam aus Worms

Merck, Geographie, Sport, Deutsch

Reitzel, Ludwig, Englisch, Deutsch, gest. 1955 oder 1956, bis dahin Lehrer

Dr. Diehl, Musik, Deutsch

Heimbürger, Oskar, Latein, Französisch

Heimermann, Oskar, Mathematik, Physik (aus dem Elsass)

Grässle, Deutsch, Latein

Fähndrich, Chemie, Mathematik; unterrichtete bis 1951 oder 1952

Schlegel; Deutsch, Englisch

Dr. Bitzer; Englisch und ?

Bücker; Geschichte, Deutsch, wohnte in der Bergstraße, unterrichtete bis 1951

Madame Mireau; Französisch

Fräulein Kütt; Englisch, Deutsch

Professor Schwall; wohnte in der Bergstraße und wurde 1949/50 Direktor des Gymnasiums in Villingen

Häfner; Englisch, Deutsch, Sport; 1950 oder 51 nach Villingen ans Gymnasium

*Funk*



# OBERSCHULAMT FREIBURG

Oberschulamt Freiburg · Postfach · 79095 Freiburg

Herrn  
Kurt Funk

Bismarckstr. 21  
63654 Büdingen

Ihr Zeichen/Schreiben vom  
02.03.1999

Unser Aktenzeichen  
58A/10

Unser Schreiben vom  
09.03.1999

☎ (0761) 2825 -  
141

Freiburg i. Br.  
11.03.99

(Bitte bei Antwort angeben)

oder 2825 - 0

## Schwarzwaldschule in Triberg

Sehr geehrter Herr Funk,

im Nachgang zu unserem Schreiben vom 09.03.1999 können wir Ihnen mitteilen, daß wir doch noch einige Unterlagen über die Schwarzwaldschule in Triberg aus der fraglichen Zeit haben:

Abiturientenzahlen	Schj. 48/49	12
	49/50	13
	50/51	6 Brandt, Reuber, Rann
	51/52	15
	52/53	9 Montz, Hagedorn, Woche, Schöber
	53/54	8 Rohmann, Weiß

Schülerzahlen	keine Unterlagen	
Lehrerzahlen	Schj. 47/48	10
	49/50	12 man muss dafür

Mit freundlichem Gruß

Reinbold

Schwarzwaldschule in Triberg  
Lehrer- und Schülerzahlen

Schuljahr	Lehrer hpta. nba.	Schüler	Abiturienten	Internatsschüler
April 1946		230		
1947/48	10			
1948/49				48
1949/50	12 5	238 64 Mä.	11 3 Mä.	68 11 Abggr. U2
1950/51	14 6 + Direktor	243	5 1 Mä.	87
1951/52 Kurzschuljahr		271	14 3 Mä.	97
1952/53		263	9 1 Mä.	112 19 außerhalb
1953/54	29 Sextaner aufgen.	288 (maximal) 66 Mä.	8 2 Mä.	
1954/55	15 4	326	20	141 11 Mä.
1955/56			24 6 Mä.	190

Die Zahlen für Mädchen verstehen sich als "darunter". Die Offiziellen Zahlen der Abiturienten des Regierungspräsidiums in Freiburg differieren wegen der Nichtbestandenen.

23. I. 2005

*St. m. L.*

**Wolfgang Funk**  
Oberstudienrat a.D.  
Bismarckstraße 21  
63654 Büdingen